



Tim Treude (links), hier im Spiel der Saison 2016/17 beim TSV Marl-Hüls, hat seine Erkältung überstanden und steht Trainer Florian Schnorrenberg für Match gegen die U 23 des 1. FC Köln zur Verfügung. Foto: carlo

„Nicht unnötig Druck aufbauen“

ERNDTEBRÜCK Fußball-Regionalliga West: 1. Köln U 23 kommt zum Kellerduell nach Erndtebrück

Trainer Schnorrenberg hofft auf eine Leistung wie zuletzt in Uerdingen.

carlo ■ 10 - 7 - 4 - 6 - 3 - 1: Mit dieser Kombination ließe sich beim Lotto „6 aus 49“ glatt ein fetter Gewinn erzielen. Dem Fußball-Regionalligisten TuS Erndtebrück brachten diese Zahlen in den vergangenen Wochen allerdings kein Glück; es sind die Platzierungen der letzten Gegner der Wittgensteiner. Gerade einmal ein halber Richtiger ist dabei für die Mannschaft von Trainer Florian Schnorrenberg heraus gesprungen; das 0:0 bei Borussia Dortmund U 23.

18 - 15 - 14 - 12: Das könnten nun die Erndtebrücker Glückszahlen in den restlichen vier Begegnungen der Hinrunde sein; am besten müssen sie es sogar werden. Für den Aufsteiger vom Pulverwald, der aktuell Drittlletzter ist mit zwei Zählern Vorsprung auf das Tabellenende, gilt es jetzt, nach Wochen mit Spielen gegen Mannschaften auf zumeist einstelligen Positionen, im direkten Vergleich gegen Clubs aus dem Tabellenkeller das eigene Punktekonto aufzufrischen. Erster Gegner ist am 14. Spieltag am Samstag (14 Uhr) das „Schlusslicht“ 1. FC Köln U 23.

„Ich möchte nicht unnötig Druck aufbauen“, mahnt Schnorrenberg. Er vermeide den Blick auf die Tabelle, betont der Erndtebrücker Fußballlehrer: „Für uns ist jedes Spiel wichtig.“ Er sagt aber auch: „Ich traue uns einen Sieg zu, wenn wir die Leistung vom letzten Samstag und aus dem Training bestätigen können.“ In der Vorwoche verlor der TuS mit 0:1 beim KFC Uerdingen. Es war die sechste Niederlage im siebten Spiel seit dem einzigen Saisonsieg, dem 2:0 vor sechs Wochen gegen Alemannia Aachen (9.). Nach dem Auftritt beim Spitzenreiter hatte Erndtebrück reichlich Lob auf seiner Seite, hatte sich den verdient, auch wenn die Mannschaft am Ende wieder einmal mit leeren Händen da stand.

Schnorrenbergs Team hatte beim Mitaufsteiger und selbst ernannten Drittliga-Anwärter nach der Gelb-Roten Karte gegen Mory Konate (36.) in Unterzahl bis zur 83. Minute ein 0:0 verteidigt. Der Auftritt macht den TuS-Trainer zuversichtlich: „So kann man auch mal untergehen.“ Sein Team hätte sich aber „rein gekämpft und zwei, drei Chancen erarbeitet“. Schnorrenberg hofft daher: „Erfolgsereignisse können viel verändern.“ Und nun stellt sich Köln am Pulverwald vor. Der Vorjahressechste musste zuletzt einen Schicksalsschlag verkraften: Co-Trainer Uwe Fecht (58) ist nach einem

Herzinfarkt gestorben. Daraufhin trat der aus Alchen stammende Patrick Helmes („Kann nicht einfach zur Tagesordnung übergehen“), der das Unglück unmittelbar miterlebt hatte, als Trainer zurück. Er hatte die Aufgabe erst im Dezember 2016 übernommen. Neuer Coach ist Andre Pawlak, der zuletzt die Kölner U-17-Vertretung betreut und im Sommer den KFC Uerdingen in die Regionalliga West geführt hatte.

Im bislang einzigen Spiel unter Pawlak rangen die Rheinländer RW Oberhausen (8.) ein 2:2 ab. Schnorrenberg wird gegen Köln bis auf den gesperrten Konate personell wohl aus dem Vollen schöpfen können. Mannschaftskapitän Tim Treude und Marco Rente haben sich nach ihren Erkältungen erholt, trainieren wieder mit. Und auch Nino Saka, der in Uerdingen erschöpft aus dem Spiel musste, ist wieder fit. Jan-Patrick Kadiata habe im Training zwei Schläge auf den Oberschenkel bekommen.

So geht der TuS-Trainer mit Vorfreude in „eine geile Woche“ (Schnorrenberg) mit dem Spiel gegen Köln, dem Westfalenpokal-Viertelfinale gegen den RSV Meinerzhagen und dem nächsten Kellerduell beim Bonner SC (15.). So viel Zuversicht könnte dann sogar die Kölner Kult-Combo beipflücken: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Land-Team überzeugt auch in Kalifornien

Niederdreisbacher erreichen Platz 2 beim 8-Stunden-Rennen in Laguna Seca / „Perfekte Performance“



Überzeugender Auftritt in Kalifornien: Das Team von Land-Motorsport belegte beim 8-Stunden-Rennen in Laguna Seca einen starken 2. Platz. Foto: simon/land

simon **Laguna Seca.** Das Niederdreisbacher Audi-Team von Land-Motorsport hat beim 8-Stunden-Rennen in Laguna Seca (USA) einen weiteren großartigen Erfolg eingefahren. Bei der Premiere in der Intercontinental GT Challenge erreichte das Team aus dem Kreis Altenkirchen einen ausgezeichneten 2. Platz – mit etwas mehr Fortune wäre sogar der Sieg drin gewesen.

Bei ihrem ersten Einsatz auf der Strecke mit der berühmten „Corkscrew

Corner“ bestimmten Connor De Phillippi (USA), Christopher Mies (Heiligenhaus) und Christopher Haase (Kulmbach) im Audi R8 LMS in allen Trainingsfahrten das Tempo auf der Strecke, und Haase sicherte dem Motorsport-Team aus Niederdreisbach durch eine perfekte Runde sogar die Pole-Position.

Im Rennen behauptete Startfahrer Christopher Mies die Führung und übergab den Audi nach 41 Rennrunden mit einem Vorsprung von 26,027 Sekunden an

Connor De Phillippi. Auch der US-Amerikaner absolvierte seinen Rennabschnitt fehlerfrei. Zur Rennhälfte führte der Land-Audi das Starterfeld mit einem komfortablen Vorsprung an. Danach rückte das Feld in einer Safety-Car-Phase aber wieder dichter zusammen, und so begann erneut der Kampf um die besten Positionen. Im letzten Rennabschnitt übernahm dann Christopher Mies das Cockpit. An der Spitze kämpfte ein Trio um Platz 1. Etwa 30 Minuten vor dem Ende entschied sich das Rennen – allerdings zu Ungunsten des Land-Teams. Beim Überwinden berührten sich die beiden Führenden. Der Bolide von Mies wurde getroffen und musste sich durch eine sandige Auslaufzone zurück auf die Strecke kämpfen.

Zwar lag Mies immer noch in Führung, aber das Auto war ramponiert und der Vorsprung schrumpfte fortan von Runde zu Runde. 20 Minuten vor Rennende musste Mies dann den Audi R8 von Magnus Racing passieren lassen. Der Rückstand im Ziel betrug 2,488 Sekunden.

„Wir sind überaus glücklich, dass wir nach der unverschuldeten Kollision noch als Zweiter das Rennen beenden konnten und stolz darauf, eine perfekte Performance hier in Laguna Seca gezeigt zu haben. Christopher Mies hat zum Schluss mit einer ‚stumpfen Waffe‘ gegen einen starken Gegner kämpfen müssen“, bilanzierte Teamchef Wolfgang Land den ersten Einsatz in Kalifornien.

Dapprich fordert Reaktion

Fußball-Oberliga: SF Siegen am Sonntag im Heimspiel gegen Herne

ist **Siegen.** Am Tag eins nach der Schlappe im Achtelfinale des Fußball-Kreispokals gegen die drei Spielklassen niedrigere Fortuna Freudenberg (1:3-Niederlage nach 0:3 Rückstand) nahm Sportfreunde Cheftrainer Dominik Dapprich kein Blatt vor den Mund: „Ganz klar, dieses Spiel wollten und mussten wir gewinnen. Wir wollten auch den gesamten Kreispokal gewinnen. Auch wenn die Mannschaft auf acht Positionen im Vergleich zum letzten Meisterschaftsspiel gegen Schalke (0:4-Niederlage) verändert war, auch unsere jungen Spieler, die ja den Anspruch auf einen Platz im Oberliga-Team beanspruchen, müssen einen Bezirksligisten schlagen. Punkt.“ Am Sonntag fordert er im Heimspiel gegen den favorisierten Tabellenfünften Westfalia Herne (17. Punkte) eine Reaktion der Mannschaft und er ist sich sicher, dass „die Mannschaft ein anderes Gesicht zeigen wird.“

Auch wenn er den Pokalabend gerne abgehakt und aus den Köpfen der Spieler gelöscht hätte, die Kritik des Cheftrainers war schonungslos offen: „Was soll ich sagen, wir waren einfach richtig schlecht. Da kann ich nichts schönreden. Ich kann keine Entschuldigungen anbringen auch wenn etliche von den Jungspunden erst ihr sechstes Spiel im Seniorenbereich gemacht haben. Wir hatten gegen Freudenberg einfach keine Idee. Da nutzt es auch nichts 85 Prozent Ballbesitz zu haben. Klar ist es immer einfacher, nur zu verteidigen, statt ein Spiel zu machen. Dennoch müssen unsere Spieler den Anspruch haben,

darauf eine Antwort zu haben.“ Musste er sich zuletzt aus der Fanszene den Vorwurf gefallen lassen, er würde kaum eine personelle Rotation vornehmen und die Spieler in der zweiten Reihe nicht genug zum Zuge kommen lassen, so befürchtet Dapprich nach der Pokalpleite genau die gegenteiligen Argumente und erklärte „vorsorglich“: „Es lag nicht an der personellen Rotation oder an taktischen Experimenten. Mit dieser Einstellung hätte auch unsere Erste keinen Blumentopf gewonnen.“

Für Stammtorhüter Christoph Thies war der dritte Schlussmann Thorsten Schmidt zwischen die Pfosten gerückt, Nigel Kühler hatte nach seiner Gehirnerschütterung und Verletzung der Zähne im Spiel gegen Schalke einen freien Tag erhalten, wird aber am Sonntag wieder in der Startformation stehen. Okay Yildirim hatte nach seinen Dauereinsätzen in der Meisterschaft vom Trainer frei bekommen, ebenso wie Yannik Wolf, der über Muskelprobleme klagte und dessen Einsatz auch am Sonntag fraglich ist. Bitter erwischte es im Pokalduell, das laut Dapprich „fair und nicht überhart geführt war“ den 19-jährigen Nick Volk. Durch einen Ellenbogen-Check zog er sich einen Bruch des Nasenbeins zu und wird nun für zwei bis drei Wochen ausfallen. Schmerzhaft ist auch die Blessur von Tobias Filipzik, der sich in einem Zweikampf die Hand verletzte, es besteht sogar der Verdacht auf einen Handbruch. 50 zu 50 steht es noch um Tim Geller, zurück ins Team kommt dagegen nach langer Verletzungspause Ryo Sato.



Okay Yildirim (r./hier gegen FC Brünninghausen) hatte nach seinen Dauereinsätzen in der Meisterschaft im Pokal einen freien Tag. Am Sonntag ist er wieder mit dabei. Foto: fst

Wimpernschlag entschied

Otterbach siegt am Nürburgring mit hauchdünnem Vorsprung

sz **Nürburgring.** Auf dem traditionsreichen Nürburgring fand am vergangenen Wochenende der vorletzte Saisonlauf zum 318TI-Cup statt. BMW-Pilot Marvin Otterbach aus Niederfischbach reiste als Führender des Klassements in die Eifel und zeigte sich bereits vor dem Rennwochenende zuversichtlich: „Der Nürburgring ist eine tolle Rennstrecke. Ich freue mich sehr auf das Rennen hier. Wir werden alles geben um den Sieg hier einfahren zu können.“

Bereits im Zeittraining setzten Otterbach und sein Teamkollege Florian Bodin ein Ausrufezeichen, als sie sich den zweiten Startplatz hinter Meisterschaftskonkurrent Ioannis Smyrlis und seinem VLN-erfahrenen Teamkollegen Christopher Rink sicherten.

Beim Start zum zweistündigen Rennen auf der Eifelstrecke verteidigte Otterbach seinen Startplatz und baute schnell Druck auf den vorausfahrenden Gegner auf. In den nächsten Runden entwickelte sich ein spannender Kampf um die Führung. Otterbach attackierte Kurve um Kurve, doch schaffte es nicht, an Smyrlis vorbeizufahren. Dieser verteidigte seine Position mit allen Mitteln, ehe ein früherer Boxenstopp der Konkurrenz das Duell auf der Strecke zu einem Fernduell werden ließ.

In der Folge erkämpfte Otterbach einen Vorsprung und übergab das Fahrzeug in aussichtsreicher Position liegend an Florian Bodin. Durch einen perfekten Fahrerwechsel und Boxenstopp kehrte Bodin als Führender auf die Strecke zurück. In der verbleibenden Rennzeit entwickelte sich ein packendes Duell zwischen Bodin und Profi-Rennfahrer Christopher Rink. Mehrfach wechselte die Führung – zeitweise fuhren beide mehrere Kurven nebeneinander. Am Ende der Rennstrecke beendete Florian Bodin das Rennen mit 0,4 Sekunden Vorsprung auf Platz 1 und bejubelte so gemeinsam mit Marvin Otterbach den nächsten Saisonsieg.

Entsprechend groß war die Freude beim Niederfischbacher: „Wir haben heute bis aufs Letzte gekämpft und sind dabei immer fair geblieben. Gerade in den ersten 30 Minuten des Rennens war das nicht für alle Fahrer selbstverständlich. Mein Teamkollege Florian hat heute wieder einen super Job gemacht und toll mit Christopher Rink gekämpft. Der Sieg hier auf dem legendären Nürburgring ist ein toller Erfolg für uns! Wir werden in zwei Wochen als Tabellenführer zum Finale nach Oschersleben reisen und dort alles geben, um den Titel aus dem Jahr 2016 zu verteidigen.“



Marvin Otterbach aus Niederfischbach (Foto) und sein Teamkollege Florian Bodin setzen sich auf den Nürburgring mit hauchzartem Vorsprung durch. Foto: Max Bermel/privat